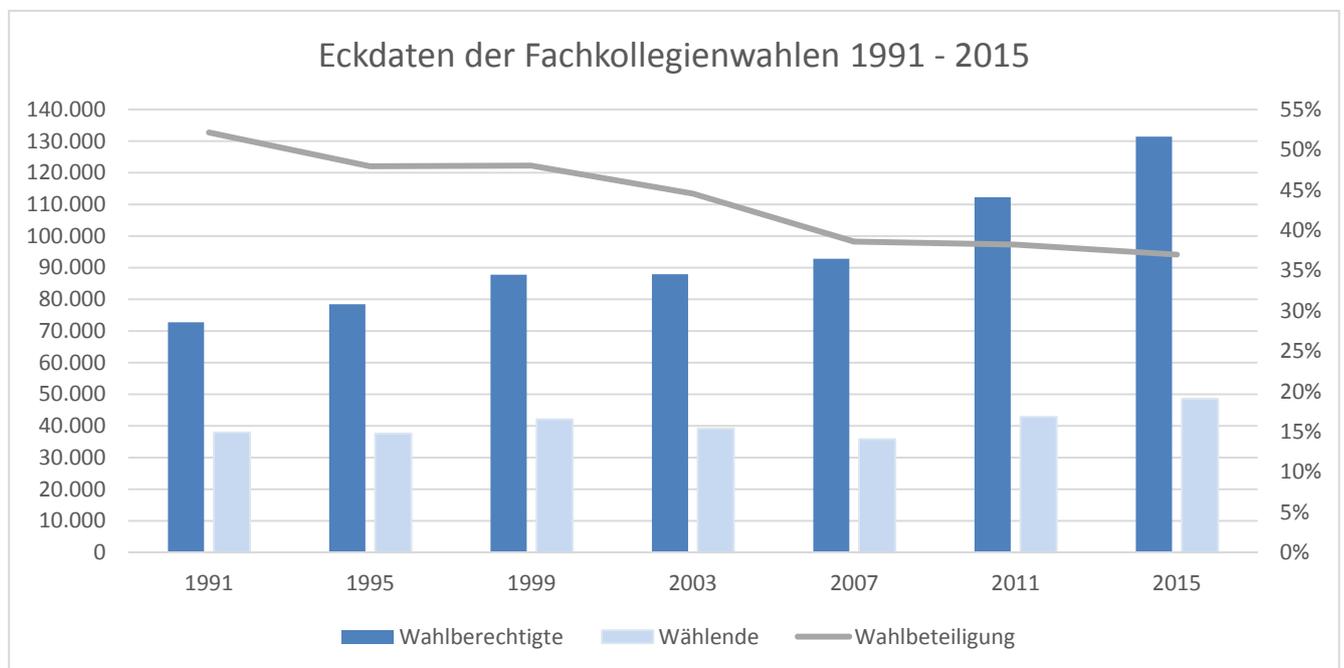


## Zahlen zur Fachkollegienwahl 2015

### I. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Vom 26.10. bis zum 23.11.2015 fand die DFG-Fachkollegienwahl statt. Insgesamt 131.417 als wahlberechtigt erfasste Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten online über das DFG-Wahlsystem jeweils 6 Stimmen auf von ihnen ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten verteilen. Von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben 48.604 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler; das entspricht einer Wahlbeteiligung von knapp 37%. Die Wahlbeteiligung streute dabei über alle Wahlstellen erheblich zwischen 8,8% und 85,5%. Im Vergleich zu den Vorwahlen<sup>1</sup> zeigte sich, dass die tendenziell sinkende prozentuale Wahlbeteiligung mit einer stark steigenden Anzahl von Wahlberechtigten zusammenhängt, während die absolute Wahlbeteiligung im Vergleich dazu bei den letzten Wahlen leichter angestiegen ist:



Wahlteilnahme	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015
Wahlberechtigte	72.783	78.468	87.782	87.930	92.810	112.277	131.417
Wählende	37.956	37.621	42.151	39.179	35.817	42.896	48.604
Wahlbeteiligung	52,15%	47,94%	48,02%	44,56%	38,59%	38,21%	36,98%

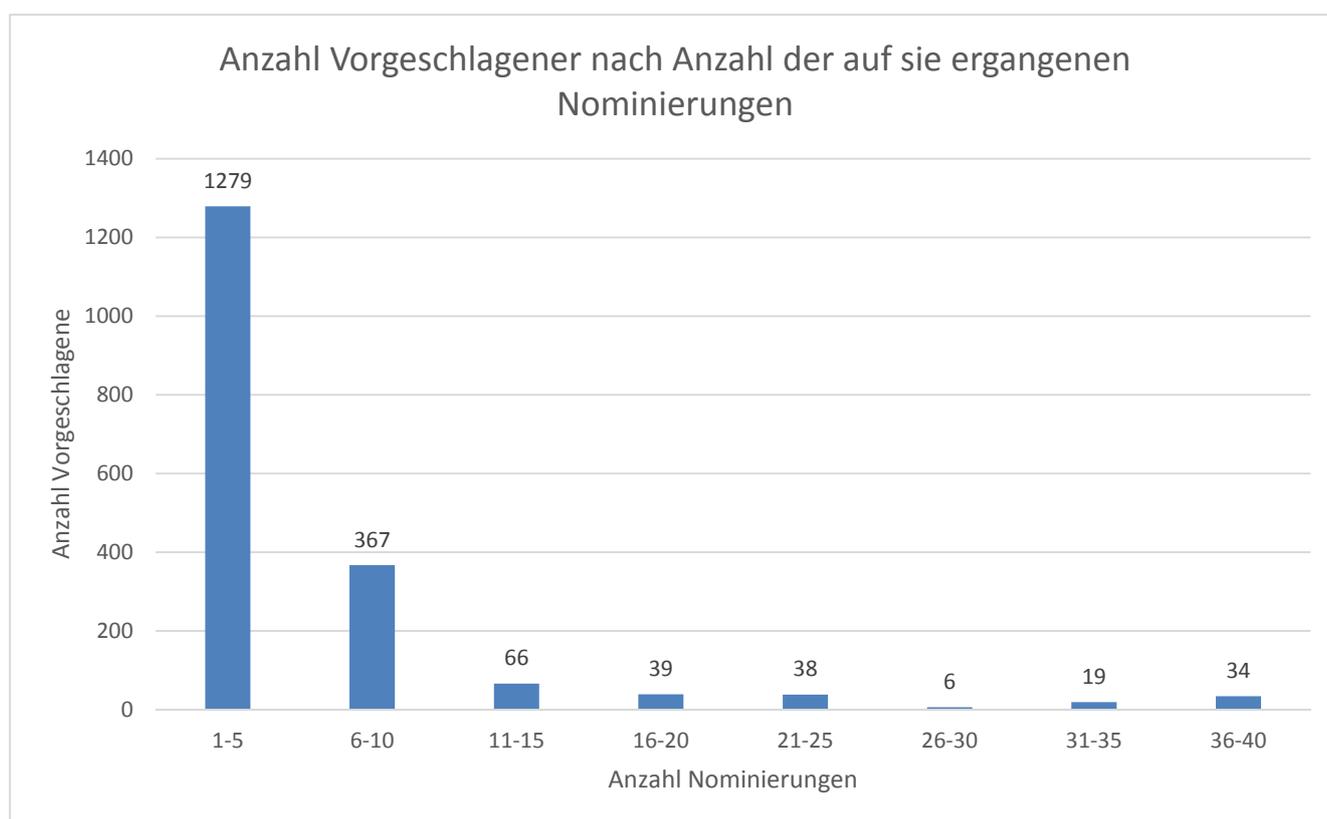
<sup>1</sup> bis einschließlich 1999 Fachausschusswahlen, seit 2003 Fachkollegienwahlen (Änderung der Aufgaben), seit 2007 im Online-Wahlverfahren

## II. Wahlstellen

Die Wahlberechtigten erhielten die Wahlunterlagen mit den Zugangscodes zum Online-Wahlsystem über insgesamt 144 Wahlstellen, die an den wissenschaftlichen Einrichtungen für die Durchführung der Wahl verantwortlich waren. Wahlstellen wurden eingerichtet an 91 Mitgliedseinrichtungen der DFG, 52 weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen und bei der DFG-Geschäftsstelle zur Betreuung der insgesamt 3.509 Wahlberechtigten an Einrichtungen ohne Wahlstelle (sog. Einzelwählende, denen der DFG-Präsident das aktive Wahlrecht ad personam auf Antrag von dazu befugten Institutionen verliehen hatte).

## III. Kandidierende

Die Kandidierenden für die Fachkollegienwahl 2015 wurden von dazu berechtigten Institutionen vorgeschlagen. Vorschlagsberechtigt waren die Mitgliedseinrichtungen der DFG, ausgewählte wissenschaftliche Fachgesellschaften und Fakultätentage sowie der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. 86% der vorschlagsberechtigten Institutionen haben von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht. Sie haben dabei insgesamt rund 10.000 gültige Nominierungen eingereicht, die sich auf insgesamt 1.838 Personen bezogen. D.h., dass jede vorgeschlagene Person im Schnitt 5,4-mal nominiert wurde. Dabei war die Gruppe derjenigen Vorgeschlagenen, die nur 1 - 5 Nominierungen erhalten hatte, mit Abstand am größten. Mehr als 10 Nominierungen erhielten nur wenige Vorgeschlagene:



Von den nominierten Personen gelangten nach einem festgelegten Verfahren insgesamt 1.712 Personen auf die Kandidierendenliste. 5 Personen haben ihre Kandidatur noch zurückgezogen, so dass zum Wahlbeginn 1707 Personen kandidiert haben. Von diesen Personen waren knapp 28,6% Frauen (Tendenz im Vergleich zu Vorwahlen steigend). Der Altersdurchschnitt lag bei 51,6 Jahren (Tendenz leicht steigend). Insgesamt 121 Kandidierende, 102 davon Frauen, wurden durch den Senat der DFG

auf der Liste ergänzt, weil entweder zu wenige oder zu wenige weibliche Kandidierende für ein Fach aufgestellt waren (Genauerer zum Verfahren auf dem DFG-Wahlportal).

#### IV. Gewählte Mitglieder der Fachkollegien

Aus der Liste der Kandidierenden haben die wahlberechtigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für insgesamt 213 Fächer, die auf 48 Fachkollegien verteilt sind, ihre Fachkollegien-Mitglieder gewählt. Insgesamt wurden 613 Personen gewählt, 23,5% von ihnen Frauen. Von den vom Senat ergänzten 121 Kandidierenden wurden nur 20 gewählt, 14 davon Frauen. Damit waren nur 16,5% der vom Senat ergänzten Kandidierenden bei der Wahl erfolgreich. Die durchschnittliche Erfolgsquote aller Kandidierenden lag hingegen bei 35,9%.

#### V. Beteiligung von Fachhochschulen

Der Anteil von FH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern unter den Vorgeschlagenen, den Kandidierenden und den Gewählten ist im Vergleich zur Vorwahl stark gestiegen:

	vorgeschlagen	kandidierend	gewählt
Fachkollegienwahl 2011	4	2	1
Fachkollegienwahl 2015	18	10	8

Insgesamt waren 6.204 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Fachhochschulen aktiv wahlberechtigt; das entspricht einem Anteil von 4,7% an allen Wahlberechtigten. An den Wahlstellen der Fachhochschulen betrug die Wahlbeteiligung im Durchschnitt 31%.